



## Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Altona

A/VA/IS 11

Drucksache XVIII-  
Datum ..2009

### Alternativ-Antrag der SPD-Fraktion

Gremium			am
Bezirksversammlung			26.11.2009

#### **Beanstandeter Bürgerentscheid „Rettet den Buchenhof-Wald“ - ein Wald wird zur grünen Krise**

Der jüngst veröffentlichte Mietenspiegel für Hamburg hat es noch einmal verdeutlicht, in Hamburg wird zu wenig gebaut, die Mieten steigen, Leidtragende sind insbesondere Menschen mit kleinen Wohnungen und geringem Verdienst. Das vom Senat verkündete Ziel von fünf- bis sechstausend neuen Wohnungen pro Jahr wurde zuletzt 2001 erreicht.

Seither entwickelt sich die Grundstücksvergabe der Stadt zum Problem für Wohnungsbaunternehmen, insbesondere für Genossenschaften.

Gleichzeitig ist auch die planungsrechtliche Situation an vielen Stellen der Stadt unklar, ein strukturiertes Flächenprogramm ist nicht erkennbar, obwohl es angesichts konkurrierender Interessen an vielen Stellen der Stadt dringend notwendig wäre.

Die CDU/GAL-geführte Politik reagiert hierauf kopflos mit dem Versuch, Baugenehmigungen mit Befreiungen vom geltenden Baurecht, insbesondere auf der Grundlage von überalterten Baustufenpläne aus dem Jahr 1938/1955 und ohne Bürgerbeteiligung durchzusetzen. Die Konflikte werden dadurch nicht kleiner, sondern größer.

Mit dem Projekt Buchenhof hat diese Entwicklung einen traurigen Höhepunkt erreicht. Sämtliche Versuche der SPD-Fraktion Altona im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens klären zu lassen, ob und unter welchen Voraussetzungen dort gebaut werden kann, wurden von der Koalitionsmehrheit und dem von dieser Mehrheit gewählten Bezirksamtsleiter ignoriert und zurückgewiesen. Stattdessen wurde auf „wackligen juristischen Füßen“ genehmigt, was von den Altonaer Bürgerinnen und Bürgern nicht toleriert wird. Der Bürgerentscheid zum Buchenhof spricht mit über 40.000 Stimmen gegen Schwarz-Grün und den Bezirksamtsleiter eine deutliche Sprache. Die ebenso fragwürdige Beanstandung des Entscheids durch den Bezirksamtsleiter landet jetzt beim Senat, damit auch auf dem Schreibtisch der Stadtentwicklungssenatorin und wird somit zur „grünen Krise in Sachen Bürgerbeteiligung“. Um weiteren Schaden von der Wohnungsbaupolitik, vom Naturschutz und vom Instrument der Bürgerbeteiligung abzuwenden, gilt es jetzt die Notbremse zu ziehen.

**Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung auf Antrag der Fraktion der Stadtteipartei SPD beschließen:**

1. Die Bezirksversammlung Altona respektiert den eindeutigen Bürgerentscheid zum Buchenhof und erklärt, dass sie in Anbetracht des Votums der Altonaer Bürgerinnen und Bürger eine Aufhebung oder Änderung dieses Beschlusses entsprechend § 22 (2) Satz 2 BezVG nicht vornehmen wird.
2. Sie weist die Beanstandung durch den Bezirksamtsleiter und deren fragwürdige juristische Begründung zurück, auch mit Blick auf die politische Wirkung.
3. Für das Gebiet des Buchenhofwaldes ist schnellstmöglich ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten, welches gerichtsfest klärt, ob und in welchem Umfang dort Wohnungsbau stattfinden kann, welcher auch die berechtigten Interessen von Arten- und Naturschutz respektiert.
4. Im Interesse der weiteren Entwicklung des Gebietes soll dieses zunächst von der Finanzbehörde aufgekauft und vorübergehend in städtischen Besitz genommen werden.
5. Gleichzeitig ist vom Senat in enger Abstimmung mit der Bezirksversammlung nach Ersatzflächen für den Bauverein der Elbgemeinden (BVE) zu suchen. Denkbar wären schon heute Flächen, die anderen Unternehmen anhand gegeben wurden, wo allerdings die Realisierung des Wohnungsbaus bisher stockt.

**Petition:**

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.